

[an]biereln

Komp.: [an]b. 1 mit Bieratem anhauchen: °der bierlt oan än U'haching M.– 2 sich antrinken, °OB vereinz.: °der is da scho a so obialt Taching LF

[ver]b.: °da Hans hat dös ganze Haus vobiarlt „durch Biergeruch verstunken“ Inzell TS.

[zu-sammen]b. 1 wie → b.2, °OB vereinz.: °der bierlt wos zam Rottau TS.– 2 wie → [an]b.2: °der biarlt heit wieda an Landla [Rausch] zamm N'bergkchn MÜ.

[weg]b. wie → b.2, °OB vereinz.: °na der Steffi birlt was weg! Marquartstein TS. A.R.R.

biereln², Beeren pflücken, → beereln.

bieren

Adj.: °dös hät an biaran Gschmo „riecht nach Bier“ Waging LF. A.R.R.

Bierer

M.: °den wählmer, des is o [auch] a Bierer „einer, der gern Bier trinkt“ U'ammeregau GAP. A.R.R.

bierig

Adj. 1 von Bier betrunken, °OB, °NB vereinz.: der is ja bis omt bieri Staudach (Achentel) TS; Kimmt a Gast, trinkt a Maßl a vieri, nacha werd er aweng damisch und bieri Bergen TS KIEM obb.Volksl. 31; Heu~t is nicks z' machə~ de'mit, er is äll-n [ganz] bieri' Mchn SCHMELLER I,265.– Auch: bierige Augn „denen man den Biergenuß ansieht“ Straubing.

2 dem Bier ergeben: °,bierig ist, wer gern säuft“ Landshut; bierig „dem Biertrunke ergeben“ SCHMELLER ebd.

3 nach Bier riechend, °OB, °NB vereinz.: °der stinkt drei Stund gengan Wind, so bierö is er Limbach PA; bierig „nach Bier riechend“ SCHMELLER ebd.

4 † von Bier naß: bierig „von Bier naß“ ebd.; „mit fetttriefender bieriger Schnauze“ Bilanz 1782 69.

SCHMELLER I,265.– DWB I,1824.– S-101A9.

Komp.: [an]b. leicht betrunken: °n'birö Reischbach DGF; „ambierige Leute fangen an zu salvern ... dummes Zeug daherzuschwätzen“ ObG 15 (1926) 165. A.R.R.

bierleinen

Vb., nach Bier riechen: °du dousd gscheit bejerlein! Trausnitz NAB. A.R.R.

bierlingen

Vb., nach Bier riechen: °dea bialengd Rechtmehring WS. A.R.R.

Bies¹

F, Nachgeburt von Schwein od. Rind, °NB vereinz.: °d'Bias „Nachgeburt bei Schweinen“ Reutern GRI.

Etym.: Herkunft unklar.

Abl.: Biesel¹, biesen¹.

A.R.R.

Bies², Biestmilch, → Biest.

Biesel¹

F, Nachgeburt von Schwein od. Rind, °NB vereinz.: °Biasl Adldf LAN. A.R.R.

Biesel², (Verzierung am) Vorderteil der Kleidung, → Busen.

pieseln → biseln².

biesen¹

Vb.: °biasn „die Nachgeburt abstoßen, bei Schweinen“ Pleinting VOF. A.R.R.

biesen², Biestmilch abmelken, → biesten.

biesen³, wild herumrennen, → bisen¹.

Bieße, †-ßte

F, Mangold (Beta vulgaris var. Cicla), °OB vereinz.: °Biaßn Fischbachau MB; Die Bießen, Bießten SCHMELLER I,292; Der gartnær ... sol miner vrowen garten bowen mit chleinem chrov, mit piezzen Pfründe Geisenfd 430; ägkher, daran man pflantzen zwifl, piessen ... und gelbrueben paut 1523 J. DÜRNEGGER, Neubeuern am Inn, Rosenheim 1922, 81.

Etym.: Ahd. bieza, mhd. bieze, lat. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 126.

SCHMELLER I,292f.– WBÖ III,155; Schwäb.Wb. I,1105.– DWB II,3; Frühhd.Wb. IV,352; LEXER HWb. I,270; Ahd.Wb. I,1009f.– W-26/33. A.R.R.